

# **Handout**

**Entwicklung der Grenzriminalität 2010**

**Pressekonferenz am 9. März 2011**

## Gesamtüberblick zur Kriminalitätslage

### Rückgang der Gesamtkriminalität

Die Kriminalität in den 24 Grenzgemeinden lag mit 22.373 Straftaten insgesamt 3,7 % niedriger als 2009 (23.241). Der Rückgang ist seit 2007 (28.487 Straftaten) zu verzeichnen (2008 = 24.748).

Unter Herausrechnung des Anteils der durch die Bundespolizei bearbeiteten Fälle (2010 = 1.115, 2009 = 1.580) liegt der Rückgang noch bei 1,8 %

Durch den Wegfall der Grenzkontrollen im Jahr 2008 sank insbesondere die Anzahl der aus diesem Anlass festgestellten Kontrolldelikte im Zusammenhang mit den Aufenthalts- und Asylgesetzen sowie weiterer damit verbundener Straftatbestände (z. B. Schleusung, Urkundenfälschung). Wurden 2007 noch 2.685 Fälle von Verstößen gg. das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz festgestellt, waren es 2010 nur noch 527 (-80,4 %).

### Rückgang der Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote ist von 65 % in 2007 auf 52,5 % in 2010 gesunken und lag damit unter dem Landesdurchschnitt (54 %).

### Rückgang der Kriminalitätshäufigkeitszahl

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl liegt mit 9.860 in den Grenzgemeinden über dem Landesdurchschnitt. Jedoch ist dieser Wert seit 2007 (KHZ 11.964) kontinuierlich gesunken und nähert sich damit deutlicher dem Landesdurchschnitt an.

## Ausgewählte Kriminalitätsbereiche

### 1. Diebstahlskriminalität

Im Gegensatz zur Gesamtkriminalität ist die Diebstahlskriminalität in den Grenzgemeinden seit 2007 um 7,2 % gestiegen (2007 = 9.932, 2008 = 10.467, 2009 = 10.518, 2010 = 10.651 Delikte). In 2010 gab es eine Aufklärungsquote bei der Diebstahlskriminalität von 31,7 % (2009 = 33,4 %).

Regional bestehen Unterschiede und Schwerpunkte:

Von 2009 zu 2010 stiegen die Diebstahlsdelikte in der Stadt Frankfurt (Oder) um 16,7 % von 3.444 auf 4.019 Straftaten (von 2007 bis 2010 gab es einen Anstieg um 15,5 %, 3.481 Delikte im Jahr 2007). Ebenso gab es einen Anstieg in Guben von 1.051 auf 1.129 um 7,4 %.

In den anderen Städten der Grenzregion sind die Fallzahlen zum Teil deutlich gesunken.

In Schwedt (-12,1 %), Eisenhüttenstadt (-13,9 %) und Forst (-14,4 %) sanken die Fallzahlen von 2009 zu 2010, in Eisenhüttenstadt unter das Niveau von 2007 (1.187 Delikte in 2007, 1.065 in 2010) und in Forst auf die Größenordnung von 2007 (956, 2010= 958).

### 1.1. Diebstahl von Kraftwagen (einschließlich unbefugter Gebrauch)

Unter der Diebstahlskriminalität hat sich insbesondere der Diebstahl von Kraftfahrzeugen erhöht von 178 Delikten in 2007 auf 623 Delikte in 2010 (+250 %). Von 2009 zu 2010 gab es eine Steigerung um 25,6 % (496 Delikte in 2009). Die Aufklärungsquote betrug 19,7 % und liegt damit auf ähnlichem Niveau wie 2009 (20,6 %).

Der Anstieg der Kfz-Diebstähle ist insbesondere in der Stadt Frankfurt (Oder) gravierend. Das betrifft sowohl die Steigerungsraten als auch die absolute Anzahl der Straftaten. Wurden 2007 noch 52 Fahrzeugdiebstähle erfasst waren es 2010 309 (+494,2 %). Von 2009 zu 2010 betrug der Anstieg 47,8 % (von 209 auf 309 Delikte). Auch die anderen Grenzstädte verzeichneten einen Anstieg der Kfz-Diebstähle ab 2008. Die Anzahl entwendeter Fahrzeuge war dort aber deutlich niedriger (2010 in Forst 23, in Guben 43, in Eisenhüttenstadt 46 und in Schwedt 104 Delikte). Rückgänge von 2009 zu 2010 gab es in Eisenhüttenstadt (-11), Guben (-3) und Forst (-3). Ausnahme bildet Schwedt mit einem Anstieg von 85 auf 104 Delikte (+22,4 %).

### 1.2. Diebstahls insgesamt in/aus Bungalows, Gärten, Gartenanlagen sowie in/aus Garagen

Diebstähle in/aus Gärten/Gartenanlagen sind seit 2007 deutlich um 170,5 % (von 78 Delikten in 2007 auf 211 in 2010) gestiegen. Allerdings sind seit 2010 in diesem Kriminalitätsbereich die Straftaten um -18,2 % (258 in 2009) rückläufig.

Diebstähle in/aus Bungalows stiegen von 340 Delikten in 2007 auf 463 in 2010 (+36,2 %). Allerdings gab es auch hier einen Rückgang um 21,1 % (2009 = 587 Delikte). Die Aufklärungsquote bei diesen Deliktsfeldern ist mit 21,8 % auf demselben Stand wie 2007.

Diebstähle in/aus Garagen stiegen um 76,7 % (von 292 in 2007 auf 516 in 2010). Auch von 2009 zu 2010 ist ein Anstieg von 11,4 % zu verzeichnen (463 Straftaten in 2009). Die Aufklärungsquote betrug 15,7 % (leichter Anstieg gegenüber 2009 um 1,2 %)

Schwedt ist die Stadt in denen die Diebstähle aus Gärten/Gartenanlagen am deutlichsten angestiegen sind. In Schwedt haben wir von 2009 zu 2010 eine Steigerungsrate von 55,3 % (von 38 auf 59 Delikte). In Eisenhüttenstadt (-26,8 %), Forst (-22,2 %), Guben (-13 %) und Frankfurt/Oder (-45,6 %) verzeichnen wir dagegen eine rückläufige Tendenz von 2009 zu 2010.

Diebstähle in/aus Garagen/Carports haben ihre Schwerpunkte in Schwedt (87 Delikte in 2009, 118 in 2010, Anstieg um 35,6 %), Guben (24 Delikte 2009, 51 Delikte in 2010, Anstieg um 112,5 %) und Forst (19 Delikte in 2009, 26 in 2010, Anstieg um 13,0 %).

Frankfurt (Oder) und Guben sind auch Schwerpunkte im Zusammenhang mit Fahrraddiebstählen. Von 2009 zu 2010 kam es zu einem Anstieg von 482 Diebstählen auf 813 (+ 68,7 %) in Frankfurt/Oder und in Guben von 257 auf 306 (+19,1 %).

### 1.3. Diebstahl in/aus Wohnungen

Diebstähle in/aus Wohnungen sind von 2009 zu 2010 von 305 auf 371 angestiegen (+21,6 %). Gegenüber der Anzahl der Delikte in 2007 (346) gab es einen Anstieg um 7,2 %. Die Aufklärungsquote liegt bei 49,6 % und damit unter dem Vorjahresniveau (53,8 %).

Diese Entwicklung ist in allen Grenzstädten, ausgenommen Forst zu verzeichnen. Der Anstieg der Delikte ist insbesondere in Frankfurt/Oder (von 94 Delikten in 2009 auf 149 in 2010, +58,5 %) und Eisenhüttenstadt (von 25 auf 40 Delikte, +60 %) registriert worden. Im Vergleich 2007 zu 2010 ist in Guben (18 Delikte in 2007, 27 in 2010, +50 %) und Frankfurt /Oder (101 Delikte in 2007, +47,5 %) der Anstieg am deutlichsten.

In Forst gab es von 2009 zu 2010 einen Rückgang um 9,4 % (von 32 auf 29 Delikte) und im Jahresvergleich seit 2007 einen Rückgang von 12,1 % (2007 = 33 Delikte).

### 1.4. Ladendiebstahl

Ladendiebstähle sind im Zeitraum 2009 zu 2010 ansteigend von 1.668 Delikte auf 1.782 (+ 6,8 %). Im Zeitraum 2007 zu 2010 ist ein Rückgang um -8,8 % zu verzeichnen (2007 = 1.953 Fälle).

Diese Entwicklung ist auch in den Städten Frankfurt (Oder), Eisenhüttenstadt und Forst zu verzeichnen. In Schwedt gab es sowohl von 2009 zu 2010 ein Rückgang um 11,7 % (2009 = 291 Delikte, 2010 = 257) als auch von 2007 zu 2010 um 25,3 % (2007= 344 Delikte). In Guben wurde neben dem Anstieg

von 2009 zu 2010 um 1 % (2009 = 191 Delikte, 2010 = 193) auch von 2007 zur 2010 ein Anstieg um 30,4 % festgestellt (2007 = 148 Fälle).

## 2. Sachbeschädigungen

In diesen Deliktbereich gab es in den Grenzgemeinden Rückgänge, insbesondere im Jahresvergleich 2007 zu 2010. Sachbeschädigungen sind von 3.608 auf 2.910 (-19,3 %) gesunken. Von 2009 zur 2010 beträgt der Rückgang -18 % (2009 = 3.547 Delikte). Diese Entwicklung wird in allen Grenzstädten verzeichnet, wobei in Eisenhüttenstadt ein besonders deutlicher Rückgang zu verzeichnen ist von 576 Delikten auf 375 (- 34,9 %), auch im Langzeitvergleich 2007 zur 2010 (192 Delikte in 2007, - 35,8 %)

## 3. Betrug

Betrugsfälle in den Grenzgemeinden sind von 2009 zu 2010 ansteigend, von 2.201 auf 2.567 Delikte (+16,6 %). Von 2007 zu 2010 sind sie jedoch fallend mit einem Rückgang von 24,3 % (2007 = 3.389 Fälle).

Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den Städten Guben und Forst wieder, während in Frankfurt/Oder sowohl im Langzeitvergleich (2007 = 808, 2010= 976, +20,8 %) als auch von 2009 zu 2010 (787 Fälle in 2009, +24 %) ein Anstieg der Delikte zu verzeichnen ist. Eisenhüttenstadt und Schwedt zeigen eine gegensätzliche Tendenz. Betrugsdelikte sind von 2009 zu 2010 rückläufig (Schwedt: 2009 = 418 Delikte, 2010 = 271, -35,2 % und Eisenhüttenstadt: 2009 = 255, 2010 = 162, -36,5 %). Im Langzeitvergleich sind die Rückgänge ähnlich. In Schwedt gibt es einen Rückgang von 11,7 % (2007 = 307 Fälle) und in Eisenhüttenstadt -30,2 % (2007= 232 Fälle).

## 4. Gewaltkriminalität

Die Gewaltkriminalität in den Grenzgemeinden ist seit 2007 rückläufig. Von 723 erfassten Fällen in 2007 gab es einen Rückgang auf 573 Fälle in 2010 (-20,7%). Von 2009 zu 2010 betrug der Rückgang -16,8% (2009 = 689 Delikte). Lediglich in der Stadt Guben gab es von 2009 zu 2010 einen Anstieg von 60 auf 69 Delikte (+15 %).

## **Tatverdächtige**

Die Anzahl ermittelter Tatverdächtiger zu Delikten in den Grenzgemeinden ist seit 2007 von 13.218 auf 8.520 in 2010 gesunken (2009 = 9.146). Die Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger sank im gleichen

Zeitraum von 5.257 auf 1.987 (2009 = 2.360). Bei Delikten um das Kraftfahrzeug (Diebstahl von, in/aus, an Kfz) und Fahrraddiebstahl ist der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger verstärkt registriert worden.

Den größten Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger bildeten im Jahr 2010 die polnischen Staatsbürger mit 1.059 Personen (53,3%), gefolgt von den Vietnamesen mit 252 TV, Bürgern aus der Russischen Föderation (91 TV) und Litauen (64 TV). Bezogen auf die Gesamtkriminalität in den Grenzgemeinden sind polnische Bürger aber nur mit 12,4 % an den ermittelten Tatverdächtigen beteiligt.

Bei Diebstählen beträgt der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger 35,1 % (901 Personen bei 10.651 Straftaten).